Anlage 13 zur GRDrs 970/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktionsbezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 51-00-1051001110 | Jugendamt | A11 | Sachbearbeiter/-in IuK für Client-Betreuung/Support | 0,5 | - | 47.150 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die unbefristete Schaffung einer 0,5 Stelle für den Bereich IuK / Client-Betreuung/Support im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Betriebssystem Windows 10.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der 0,5 Stelle ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2020 enthalten und ist Teil des Gesamtkonzeptes „Digital MoveS“. Auf die GRDrs. 388/2019 „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft: Strategie für eine digitale Stadtverwaltung“ wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Dem Jugendamt stehen aktuell für Supportleistungen im Bereich IuK Personalkapazitäten von 330 % zur Verfügung. Im Jugendamt sind Stand Anfang Dezember 2018 insgesamt 370 Notebooks an insgesamt 220 dezentralen Standorten innerhalb des gesamten Stadtgebietes installiert (davon 316 Notebooks in Kindertageseinrichtungen an 179 Standorten). Nach der Umstellung auf das neue Betriebssystem Windows 10 wird sich zwangsläufig folgende veränderte Situation ergeben:

Aufgrund der schlechten Netzanbindung ist es technisch nicht möglich, die Feature-Updates in den Kindertageseinrichtungen (Kitas) direkt durchzuführen. Das dafür benötigte hohe Datenvolumen kann so nicht auf die Notebooks übertragen und somit können die Updates gar nicht erst angestoßen werden.

Eine Installation über Nacht kann ebenfalls nicht durchgeführt werden. Grundsätzlich sind in den Kitas nur begrenzt Netzwerkanschlüsse vorhanden, zudem müssen sie aufgrund der potentiellen Gefahr des Diebstahls nach Nutzung verschlossen werden.

D.h. anstatt die standardmäßig vorgesehenen Installationsroutinen nutzen zu können, können Updates nur in der Zentrale des Jugendamtes (oder vor Ort mit USB-Stick), angestoßen durch die Mitarbeiter/-innen des internen Supports erfolgen.

Nach interner Hochrechnung müssen dafür jährlich ca. 700 Stunden im Jahr aufgewendet werden, um die Notebooks zumindest einmal im Jahr auf den aktuellen Stand zu bringen. Berücksichtigt sind dabei die zeitlichen Aufwände für Transport, Logistik und Installation der Geräte und zwar in einer jeweils konzertierten Aktion.

Diese Personalkapazitäten sind so bisher nicht kalkuliert und müssen zusätzliche zur Verfügung gestellt werden.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Bisher wurden bei größeren bzw. grundlegenden Softwareumstellungen bzw. Updates die Notebooks aus den dezentralen Stellen in die Zentrale gebracht, dort aufbereitet und dann wieder zur Abholung bereitgestellt. Dies kam bisher unregelmäßig (maximal alle zwei Jahre) vor. Solche Aktionen können aber von der Personalkapazität her nicht permanent in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden (vgl. auch Anzahl der betroffenen Geräte).

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die Feature-Updates müssen mindestens einmal pro Jahr durchgeführt werden. Nach dem vorgegebenen Konzept beim Einsatz von Windows 10, dem sog. Semi Annual Channel, wäre dies eigentlich zwei Mal pro Jahr erforderlich. Erfolgt das Update nicht spätestens nach 30 Monaten, erlischt die Lizenz für Windows. Damit wären die Notebooks wertlos (Investitionsverlust), nicht mehr einsetzbar und in der Konsequenz die Aufgabenwahrnehmung in den Kitas nicht mehr unter den etablierten Standards möglich.

# 4 Stellenvermerke

keine